Eine Beilage der Zeitung reformiert.

Nr. 19 / 12. Oktober 2018

regional

www.refhorgen.ch
www.ref-oberrieden.ch

Reformierte Kirche Horgen und Oberrieden

Reformationskonzert – Orgel hoch 3

Während zu Zwinglis Zeiten die Orgeln aus den Kirchen verbannt wurden, feiern wir am 4. November 2018 Reformation mit zwei Organistinnen und zwei Organisten an drei Orgeln und mit Werken aus drei Jahrhunderten. An reformatorischer Musik fehlt es nicht. Besonders viele Werke gibt es zum Luther-Choral «Ein feste Burg ist unser Gott».

Eine geballte Ladung Talent. Philipp Mestrinel, Gerda Dillmann, Barbara Grimm und David Schenk teilen sich für einmal die Orgelbank.

H2OT in Thalwil

Die vier H2OT-Organistinnen und Organisten freuen sich sehr darüber, ein grösseres Projekt umsetzen zu können. Mit einem nuancierten und spannenden Programm spielen Gerda Dillmann (Thalwil), Barbara Grimm (Hirzel und Horgen), Philipp Mestrinel (Horgen) und David Schenk (Oberrieden) zu einem gemeinsamen Konzert auf. Dabei schöpfen die Musikerinnen und Musiker die instrumentalen Möglichkeiten, welche die reformierte Kirche Thalwil bietet, voll aus: Sie spielen auf der grossen Kuhn-Orgel von 1946, der historischen Haas-Orgel von 1865 auf der Empore sowie auf der noch jungen Truhenorgel von Peter Meier. Manchmal miteinander im Dialog auf verschiedenen Instrumenten, manchmal nacheinander, wie einander zuhörend.

«Die Musikerinnen und Musiker schöpfen die instrumentalen Möglichkeiten, welche die reformierte Kirche Thalwil bietet, voll aus.»

Gleich drei Werke sind Bearbeitungen von Luthers Reformationslied «Ein feste Burg ist unser Gott»: Die Choralfantasie von Max Reger und der gleichnamige Satz aus Felix Mendelssohns Reformationssymphonie, sowie eine ausführliche Choralbearbeitung von Heinrich Scheidemann. Daneben wird von Mendelssohn auch die 4. Sonate und eine Ciacona von Johann Pachelbel erklingen. Da es für drei Orgeln keine passenden Originalkompositionen gibt, haben die Musikerinnen und Musiker bestehende Orgelwerke für drei Instrumente eingerichtet. Johann Pachelbels Ciacona und Heinrich Scheidemanns Choralfantasie bekommen durch die Aufteilung auf mehrere Instrumente eine plastische Wirkung. In Scheidemanns Komposition finden wir viele Echo-Stellen, die auf zwei Instrumenten gespielt sehr realistisch klingen. Die Variationen der Ciacona wandern von Orgel zu Orgel durch den Raum. Für die solistischen Werke eignet sich die Kuhn-Orgel am besten. David Schenk lässt es mit Regers Choralfantasie donnern und brausen, Philipp Mestrinel interpretiert die von Einfallsreichtum sprühende 4. Sonate von Felix Mendelssohn und Gerda Dillmann stellt die orchestralen Möglichkeiten der Orgel mit einer Bearbeitung des 4. Satzes aus Mendelssohns Reformationssymphonie unter Beweis. Auch bei den solistischen Werken ist immer mehr als eine Person an der Arbeit, denn die Assistenz links und rechts des Spieltisches, die dafür sorgt, dass im richtigen Moment die richtigen Register gezogen werden, ist für eine gelungene Aufführung ebenso wichtig, wie die Spielenden selbst. **Gerda Dillmann**

Sonntag, 4. November, 17.00 Uhr
Kirche Thalwil
Eintritt frei – Kollekte

Editorial

Hinter Gittern

An einem Nachmittag pro Woche bin ich als Gefängnisseelsorger im Bezirksgefängnis Horgen tätig. Die Gespräche mit den Gefangenen finden während des offenen Gruppenvollzugs im Esssaal, im Gefängnishof, in den Korridoren und auch in den Zellen statt. Ein Thema beschäftigt die inhaftierten Männer am meisten: die fehlende Freiheit. Die Mauern, Gitter, Türen und Überwachungskameras sind so allgegenwärtig, dass die freie Selbstbestimmung meist für lange Zeit bloss ein Wunschgedanke bleibt. Dazu kommt, dass die Tagesabläufe strikt geregelt sind und nur sehr beschränkt Kontakt zu den Angehörigen möglich ist. Im Gefängnis zu leben ist keine schöne Sache – und soll es auch nicht sein.

Kürzlich hat mir ein Mann erzählt, dass er zwar in Gefangenschaft lebe und das auch noch einige Jahre so bleiben werde. Es störe ihn aber nicht besonders, denn innerlich fühle er sich sehr frei, trotz Mauern und verschlossenen Türen! Das hat mich überrascht und zum Nachdenken angeregt. Ich lebe ganz selbstverständlich in Freiheit. Abgesehen von beruflichen Pflichten und privaten Verpflichtungen kann ich tun und lassen, was ich will. Und doch fühle ich mich manchmal gefangen in Mustern durch Prägungen und Verletzungen. Gefangen von Erwartungen, die sich nie erfüllen oder von Ansprüchen, denen ich gerecht zu werden versuche und es nicht kann. Leider ist es mir nicht möglich, mich weiter mit diesem Gefangenen auszutauschen. Er wurde in ein anderes Gefängnis verlegt. Aber nachdenken kann ich; über das Evangelium, die Botschaft von Liebe und Befreiung für die Jesus gelebt hat und in Wort und Tat eingestanden ist. Und darüber, dass wir in einer Gesellschaft leben, die so viele Freiheiten geniesst wie keine je zuvor – und sich sehr viele Menschen dennoch nicht frei, sondern gefangen fühlen.

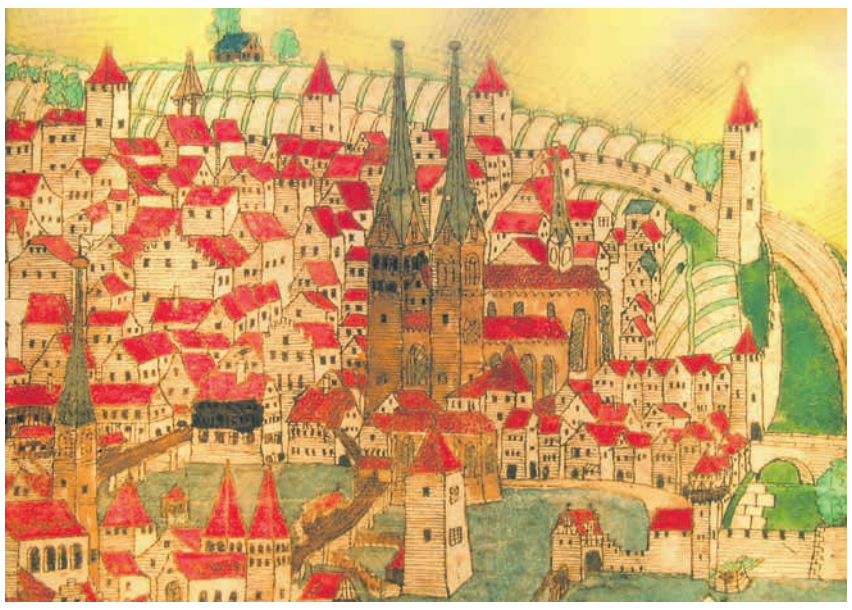
Ernst Hörler, Pfarrer in Wädenswil, Dekan und Gefängnisseelsorger in Horgen

ZH 1459 / ZH 1567

Landeskirche

Neue Kirchenordnung komfortabel angenommen

Abstimmung



Die Zeiten ändern, die Lebensgewohnheiten mit ihnen und so müssen auch die Regeln immer wieder neu angepasst werden.

Wir haben keine neue Kirche und keine neue Kirchenvision bekommen. Nach wie vor soll das Evangelium nahe bei den Menschen in unserer heutigen Welt umgesetzt werden. Deren Gewohnheiten und damit auch das Kirchenleben ändern sich. Weniger Mitglieder zu haben geht nicht spurlos an der Kirche vorbei. Die Finanzen werden knapper. Die staatlich anerkannte Landeskirche muss dem neuen Gemeinderecht folgen.

Kirchgemeinden werden selbständiger und neu sogar gesamthaft über die ihnen zugeteilten Pfarrstellenprozente verfügen können. Nach vier Verteilkriterien werden die Grösse sowie die besondere Bevölkerungsstruktur einer Gemeinde, besondere strukturelle Herausforderungen für eine Gemeinde, aber auch ganz individuelle Bedürfnisse zählen. Gemeindeeigene (selber finanzierte) Pfarrstellen sind weiterhin möglich. Es kommen grosszügige Übergangsregelungen zum Zuge, solange uns die heutige Pfarrschaft im Bestand erhalten bleibt.

Bald wird sichtbar sein, dass vor allem für Trauungen, aber auch für Taufen und Abdankungen auch andere Orte als die Kirche gewählt werden können. In den Kirchgemeindeversammlungen und an der Urne wird einiges einfacher werden und flexibler gehandhabt werden können. Es wird nebst dem Pfarrkapitel neu auch ein Kirchenmusik- und Katechetikkapitel geben. Dank einem kantonalen Mitliederregister gehen Kirchgemeindeglieder nicht mehr «verloren». Geschäftsordnungen werden die Arbeit von Kirchenpflege und Pfarramt besser strukturieren und zielgerichteter machen können. Grosse Kirchgemeinden können neu eine Leitung der Kirchgemeindeverwaltung vorsehen. Dies trennt Alltagsarbeit und Grundsätzlicheres besser. Jeder reformierte Haushalt erhält die Zeitung «reformiert.» mit dem integrierten Lokalteil kostenlos zugestellt. Nicht alle Pfarrpersonen und Kirchenpflegemitglieder werden zwingend in der eigenen Kirchgemeinde wohnen müssen.

Spätestens seit der Reformation befindet sich die Kirche laufend im Wandel. Sie als Leserin oder Leser dieser Zeilen werden Ihre Kirche auch im nächsten Jahr wiedererkennen. Sie werden nicht aus Ihrer Heimat vertrieben werden. Allerdings werden Sie stärker auf neue Lebenswelten und neue Ideen und Projekte religiösen Ausdrucks stossen. Wer rastet, der rostet. Nur in Bewegung ist unsere Kirche dem Zeitgeist gewachsen. **Max Walter, Präsident Bezirkskirchenpflege**

Amtliches

Bezirkskirchenpflege

Kirchliche Wahlen auf Bezirksebene

Am 10. Februar 2019 finden die Wahlen in die Bezirkskirchenpflege (BKP) statt. Gesucht sind noch mindestens drei Kandidierende. Die erste Frist für Wahlvorschläge ist am 10. Oktober abgelaufen. Es gibt aber noch eine siebentägige Nachfrist.

Die BKP ist zwischen der Landeskirche und den einzelnen Kirchgemeinden angesiedelt. Für jeden Bezirk im Kanton gibt es eine solche kirchliche Behörde. Sie wird immer wieder verkürzt als «Aufsicht über die Kirchenpflegen» angesehen. Das ist aber eher als Hilfe für die aus Laien bestehenden Leitungsorgane der heute noch zehn und ab dem Jahre 2020 nur noch neun Kirchgemeinden im Bezirk Horgen zu verstehen. Es sind deshalb nur noch fünf Mitglieder nötig, denen je zwei Kirchgemeinden zur «Visitation» zugeordnet sind.

Aus der jetzt zu Ende gehenden Amtsperiode kann von erfreulicher und geschätzter Zusammenarbeit berichtet werden. Im Bezirk Horgen verstehen sich die Leute weitestgehend. Die BKP kann bei umständlichen formellen Fragen oder auch in brenzligen Situationen für Rat und Beistand beigezogen werden. Wo Menschen miteinander unterwegs sind, ist man – gelegentlich sogar heftig – nicht immer der gleichen Meinung. Da dient eine nicht direkt involvierte Stimme von aussen bei der Glättung von Wogen. Wo diese dann doch hoch gehen, ist die Bezirkskirchenpflege erste Aufsichts- und Rekursinstanz.

Gefragt sind Mitglieder mit Lebenserfahrung. Die Mitarbeit in der BKP kann eine sehr befriedigende Arbeit sein. Diese umfasst etwa acht Abendsitzungen pro Jahr und gelegentliche Besuche in den Kirchenpflegen und in Kirchgemeindeverwaltungen sowie in Gottesdiensten. Man lernt Menschen aller Couleur kennen, und man erlebt die Vielfalt unserer eigenen Bezirksgemeinden sehr konkret.

Es wäre schön, wenn die drei noch fehlenden Mitglieder aus verschiedenen Gebieten unseres Bezirks stammen würden. Frauen wären besonders willkommen. Eine Altersgrenze gibt es nicht. Die Inhaber des Präsidiums und Aktuariats – den beiden arbeitsintensivsten Ämter – stellen sich zur Wiederwahl. Für eine Kandidatur braucht es nicht unbedingt eine frühere kirchenbehördliche Tätigkeit; Allerdings kann eine solche von Vorteil sein, um sich schneller im Amt zurecht zu finden.

Wenn Sie sich vertiefter über die Bezirkskirchenpflege orientieren möchten, können Sie mit einem der bisherigen Bezirkskirchenpfleger Kontakt aufnehmen oder lesen Sie mehr dazu unter www.zhref.ch **Max Walter, Präsident Bezirkskirchenpflege**

Öffnungszeiten

Sekretariate Horgen und Oberrieden

Das Sekretariat der Kirchgemeinde Horgen ist noch bis 12. Oktober in der Herbstpause. Wir freuen uns, Sie am Montag, 15. Oktober, wieder begrüssen zu dürfen. In dringenden Fällen steht Ihnen der Amtswochenpfarrer unter der Telefonnummer 044 727 47 77 zur Verfügung.

Das Sekretariat der Kirchgemeinde Oberrieden ist vom 15. bis 19. Oktober geschlossen. Gerne sind wir am Montag, 22. Oktober wieder für Sie da.

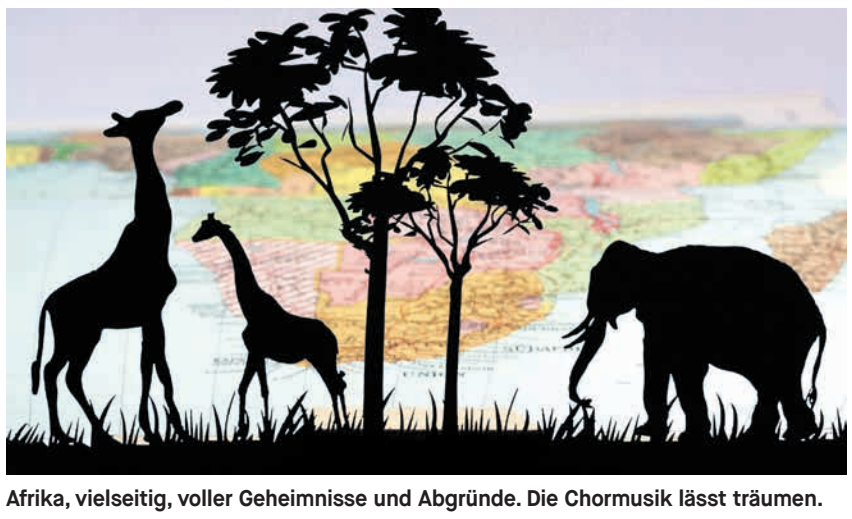
Gottesdienst

H2OT Oberrieden

Ich pries die Freude… Afrika lädt zum Singen ein

Als wir vor drei Jahren die Familie unserer Austauschschülerin in Johannesburg trafen, besuchten wir auch Mandelas Wohnhaus in Soweto. Es war Sonntagmittag bei brütender Hitze. Wir parkierten und hörten aus der Kirche nebenan kräftigen fröhlichen Gesang. Es war beeindruckend. Offensichtlich lebte diese Gemeinde die Tageslosung des Sonntags, an dem wir unseren nächsten H2OT-Abendgottesdienst feiern: «Ich pries die Freude, dass der Mensch nichts Besseres hat unter der Sonne, als zu essen und zu trinken und fröhlich zu sein.» (Prediger 8,15) Die Lieder, die wir am Sonntag, 21. Oktober, hören und singen, stammen aus Ost- und Südafrika. Adrian Schmid wird sie uns näher bringen. In Oberrieden hören wir von unserem ökumenischen Kirchenchor immer wieder Musik aus Tansania und Südafrika. Die Lieder faszinieren, da sie musikalisch einfach sind und etwas sehr Fröhliches haben, auch wenn sie Schweres ausdrücken. Wir freuen uns, wenn wir zusammen den nächsten H2OT-Gottesdienst einmal ohne Orgel, sondern nur a cappella mit Chor und unseren eigenen Stimmen feiern. Eigentlich ist dies ja das, was Zwingli bei der Reformation anstrebte. Singen ohne begleitende Instrumente. Jahrhunderte wurde so der vierstimmige Psalmengesang in unseren Kirchen praktiziert. Ist afrikanischer Kirchengesang der Reformation also näher, als wir mit unserer Musik heute? **Pfarrer Berthold Haerter**

Sonntag, 21. Oktober, 18.00 Uhr
Kirche Oberrieden



Afrika, vielseitig, voller Geheimnisse und Abgründe. Die Chormusik lässt träumen.

Basarbackstube

Oberrieden

Basar im Schulhaus Pünt

Naturalienspenden sind gesucht.

Für den Brot- und Gebäckstand werden noch Brot, Zopf, Kuchen und Guetzli gesucht. Gefragt sind Bäckerinnen und Bäcker, die uns frische Backwaren aller Art zur Verfügung stellen. Der Erlös kommt vollumfänglich unserem Basarprojekt, einem rollstuhlgängigen Gartensitzplatz für das Wohnhaus Bärenmoos, zugute. Gerne nehmen wir Ihre Naturalienspende am Freitag zwischen 17 und 18 Uhr oder direkt ab 9.30 Uhr am Basarstand (Eingang Pünt-Turnhalle) entgegen. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Sylvia Schwarze (044 720 70 01 oder aktuariat@bluewin.ch).

Samstag, 10. November,
10.00 bis 15.00 Uhr
Schulhaus Pünt Oberrieden

Bibel

Horgen

Neuer Bibellesetreff

Wer die Bibel zusammen mit anderen liest, hat mehr davon. Nach der fortlaufenden Lektüre der ganzen Bibel vom ersten bis zum letzten Buchstaben, wie sie in Horgen vor einigen Jahren stattgefunden hat, sind immer wieder Anfragen ans Pfarrteam gekommen, ob es etwas Ähnliches wieder einmal gebe. Nun soll noch vor Mitte November eine Idee von Therese Mäder aufgenommen werden. In wöchentlichen Treffen wird jeweils ein Kapitel aus der Bibel gemeinsam gelesen und anschliessend besprochen. Die Gespräche können sich vom Bibeltext ausgehend frei entfalten. In losen Abständen, etwa im Monatsrhythmus, wird jemand vom Pfarrteam anwesend sein und aufgeworfene Fragen aus theologischer Sicht beleuchten.

Der wöchentliche Bibellesetreff soll allen Interessierten offenstehen. Wer daran teilnehmen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Als erste Lektüre ist das Lukasevangelium geplant. Gegen Schluss der Lukas-Lektüre soll dann von den Anwesenden bestimmt werden, welches biblische Buch als nächstes gelesen werden soll.

Auf eine anregende und bereichernde Bibellektüre mit reger Gesprächsbeteiligung freut sich zusammen mit Therese Mäder das Pfarrteam. **Pfarrer Johannes Bardill**

Erstmals am Donnerstag, 8. November,
10.00 Uhr
danach jeden weiteren Donnerstag
Kirchgemeindehaus Horgen

Die Bibel will gelesen werden, immer wieder auf ein Neues.

Basar

Ökumenischer Chiletag, ein Fest der Begegnung

Hirzel

Der Chiletag im Hirzel hat bereits eine lange Tradition. Er beginnt jeweils mit einem ökumenischen Gottesdienst, heuer in der katholischen Kirche. Anschliessend trifft man sich zum Essen und Einkaufen im Gemeindesaal in der Schulanlage Schützenmatt. Dort wird feilgeboten, was in liebevoller Kleinarbeit im Voraus bereitgestellt wurde.

Die letzten drei Jahre floss das grosse Sammelergebnis in das Projekt «Frieden und Versöhnung in schwierigen Zeiten» im Südsudan. Nun freuen wir uns, Strassenkinder in Visak (Indien) zu unterstützen. Das Projekt ist eines von vielen des Vereins «one world». Diese Erfolgsgeschichte christlicher Zusammenarbeit begann 1984, nachdem Marius Kaiser, Pfarrer in der katholischen Kirche St. Felix und Regula in Thalwil einen indischen Pater getroffen hatte. Seither engagiert er sich für Strassenkinder in Indien. Anna Meier von «one world» wird im ökumenischen Gottesdienst die Arbeit des Hilfswerks in Indien vorstellen. Im Anschluss warten im Schützenmattsaal ein feines Mittagessen, Hot Dogs, Kuchen und vielfältige Verkaufsstände mit Naschereien, wunderschönen Türkränzen, Strickwaren, Schmuck und Produkten aus dem Claro-Sortiment auf Abnehmerinnen und Abnehmer. Auch Pattys Tanzgruppe hat eine ihrer beliebten Showeinlagen zu diesem Anlass einstudiert. Der Besuch des Chiletags im Hirzel lohnt sich auf jeden Fall, und bei geeignetem Wetter kann er mit einem schönen Herbstspaziergang inklusive Fernsicht verbunden werden.

Wer selber etwas zum Basar beisteuern möchte, soll sich bis am Mittwoch, 7. November, bei Claudia Baumann (079 412 97 09) melden.

Der Chiletag im Hirzel trägt Freude in die Welt hinaus: Jugendliche in Visak, Indien.

Die ökumenische Projektgruppe, die Pfarrämter und die Kirchenpflegen laden herzlich zum traditionellen ökumenischen Chiletag ein. Für die Projektgruppe, **Paul Stämpfli**

11. November, 10.00 Uhr
Katholische Kirche Hirzel

Ab 11.15 Uhr
Basar im Schützenmattsaal

13.15 Uhr
Tanzshow

Männer

Horgen

Männer unter Männern / ein Experiment

Wie der Name sagt treffen sich Männer zu einem Austausch in gemütlicher Runde. Men only! Ein Experiment! Ein Versuch! Wir möchten für Männer eine Gemeinschaft bieten, in der alle Fragen Platz haben. Was gehört zu einem gelungenen Männerabend dazu? In die Natur hinausziehen – für die Gemeinschaft jagen wie vor Tausenden von Jahren? Ein Männerabend am Grill – mit einem kühlen Blonden? Ein Game-Abend – Videospiele, Tiefkühlpizza und Cola? Sportlicher Männerabend – Kart fahren? Männerstammtisch – Pokerspiel? Es gibt noch viele Klischees die wir aufzählen können. Wir haben uns aber entschlossen, einfach mit einem gemeinsamen Nachtessen und dem Schweizer Film «Rider Jack» zu starten. Alle Männer sind herzlich zu diesem ungezwungenen Treffen eingeladen! Eine Veranstaltung des Ressorts Erwachsene.

Mittwoch, 14. November,
19.00 bis 22.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Ein Schweizer Road-Movie

Familie

Horgen

Kolibri mit Mittagstisch

Karen und David verbringen ihre Ferien in der Windmühle ihrer Tante Olga. Sie trägt immer einen grossen hellblauen Hut, fährt einen alten klapprigen Wagen und sorgt dafür, dass die Ferien nicht langweilig verlaufen. Neben allen Abenteuern, welche die Kinder mit ihrer Tante erleben, lernen sie etwas Wichtiges: Gott liebt mich, ich kann eine enge Beziehung zu ihm haben und jederzeit zu ihm beten. Gott erhört meine Gebete, doch manchmal sagt er: «Warte noch ein wenig!» oder auch «Nein!» Wie es bei Tante Olga und ihrer Windmühle weiter geht, erfahren Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse im Kolibri.

Mittwoch, 24. Oktober,
12.00 bis 15.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Bei Tante Olga gibt es immer etwas zu erleben.

Rückblick

Horgen

Schnapszahl?!

Anfangs September fand zum zweiten Mal ein besonderes Jahrgangsfest in unserer Kirchgemeinde statt. Vor den Sommerferien hatten alle Gemeindemitglieder, die in diesem Jahr 22, 33, 44 oder 55 Jahre alt wurden oder werden, eine persönliche Einladung zu einem gemütlichen Nachtessen im Kirchgemeindehaus erhalten. 28 Personen aller Altersstufen und aus dem gesamten Gemeindegebiet vom Dorf über den Berg und dem Hirzel bis zum Sihlwald folgten dieser Einladung. Die einen brauchten etwas Mut, um alleine zu kommen, für andere war es wie eine kleine Klassenzusammenkunft. Bereits beim Apéro brach das Eis und es entwickelten sich viele lebhafte Gespräche. Anschliessend wartete im festlich dekorierten Kleinen Saal ein feines Buffet. Nach der Vorspeise las Pfarrerin Katharina Morello aus einem ihrer Bücher eine Schnapsgeschichte vor. Die Feiernden genossen die Gemeinschaft sowie die schöne Stimmung und hatten Freude an den spontanen Begegnungen. Alle waren sich einig: Das ist lebendige Kirche. Ein besonderer Dank geht an Ursi Brändli, Hanne Baumgartner und Yolanda Thomas, die mit ihrer festlichen Dekoration und der unverzichtbaren Hilfe bei der Gastgeberarbeit viel zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben. Wir sind bereits gespannt auf die Schnapszahljubilierenden im kommenden Jahr. **Daniela Müller**

Ein liebevoll gedeckter Tisch wartet auf die «Schnapszahljubilarinnen und -jubilare».

Oberrieden

Gemeindewanderung im Saanenland

Es war kurz nach Mittag am Mittwoch, 18. Juli, als ein vergnügtes Grüpplein Wanderer mit Rucksack durch Gstaad zog, dem Hotel Gstaaderhof entgegen. Dieses Hotel sollte nun für fünf Tage unser Zuhause sein. Bevor wir aber die Zimmer beziehen konnten, wurde uns von der Gstaaderin Caroline bei einem Rundgang durch das Dorf die Geschichte von Gstaad nähergebracht.

Am Dienstag führte uns die erste Wanderung auf dem Panoramaweg von Saanenmöser über Grund nach Saanen. In Grund warteten zwei unserer Damen schon im Schatten eines grossen Baumes auf die Saanenmöser-Gruppe. Beim Kirchlein von Saanen wurden wir vom pensionierten Pfarrer von Saanen in Empfang genommen, und er erklärte uns voller Stolz die Geschichte und die alten Fresken der Kirche. Die Lieder, die wir zum Abschluss in der Kirche sangen, klangen besonders schön.

Kennt ihr den Song über den Lauenensee? Dahin zog es uns am nächsten Tag. Wir wanderten dem Lauenenbach entlang bis nach Lauenen, natürlich nicht ohne auch das alte Kirchlein im Ort zu besuchen und zu besingen. Nun brachte uns das Postauto auf beängstigend schmaler Strasse zum idyllischen Lauenensee. Nach dem Gang um den See stärkten wir uns im Restaurant mit Glacé oder Ovi, bevor wir mit dem Postauto wieder nach Gstaad zurückfuhren.

Den Abend verbrachten wir wieder in unserem «privaten» Speisesaal, wo nach dem Essen – wie jeden Abend – gesungen, gespielt und gelacht wurde.

Die Tage vergingen viel zu schnell. Am Sonntag, unserem Abreisetag, blieb aber noch genügend Zeit, um den Gottesdienst in der Kirche von Saanen zu besuchen, bevor alle vergnügt und voller schöner Erinnerungen in Gstaad den Zug «gen» Oberrieden bestiegen. Ein ganz spezieller Dank geht an das Organisationsteam dieser Reise. **Doris Nordmann**

Bereit für ein neues Abenteuer: Die Oberriedner Wandergruppe.

Hirzel

Fiire mit de Chliine neu am Samstag

Neu findet das Fiire mit de Chliine im Hirzel an einem Samstagvormittag statt. Die Kinder im Vorschulalter in Begleitung von Erwachsenen und alle anderen interessierten Kinder sind abwechselnd in die reformierte oder in die katholische Kirche eingeladen. Dort findet ein einfacher Gottesdienst statt. Er ist immer um eine Geschichte herum aufgebaut und dauert rund eine halbe Stunde. Im Anschluss an die Feier ist jeweils auch Gelegenheit zum gemeinsamen Zusammensein mit einem feinen «Znüni» und für einfache Bastelarbeiten oder Spiele. Das Vorbereitungsteam freut sich, wenn dank des neuen Zeitpunkts wieder eine bunte Kinderschar den Weg in die Kirche findet.

Samstag, 27. Oktober, 9.30 Uhr
Reformierte Kirche Hirzel

St. Martin zierte früher einmal eine Banknote. Im Fiier mit de Chliine wollen wir ihn kennen lernen. Bild: Archiv SNB

Konzerte

Harmoniemusik Helvetia lässt akustisches Feuerwerk steigen.

Horgen

Feuerwerksmusik in der Kirche

Die vier Elemente – Feuer, Wasser, Luft und Erde – geben für ein Konzert einiges her. Georg Friedrich Händel ist mit seiner Feuerwerksmusik zu diesem Thema gesetzt. Das Werk besticht durch seine Originalbesetzung mit 57 Bläsern und Trommlern. Es ist wie geschaffen für ein Ensemble wie die Harmoniemusik Helvetia, und es wird in der Horgner Kirche einen ersten Höhepunkt bilden. Weitere Werke von Thomas Doss, Brian Balmages, Rossano Galante und Frank Ticheli widmen sich dem Thema «Elemente» und runden das Programm ab. Beim anschliessenden Apéro auf dem Dorfplatz wird die Performance eines Feuerkünstlers zu sehen sein.

Sonntag, 28. Oktober, 17.00 Uhr
Kirche Horgen
Eintritt frei, Kollekte

Der Zürcher Bach Chor gastiert in Horgen.

Horgen

«Very British!»

Sehr britisch sind nicht nur die Royals, der Big Ben, die Tower Bridge, der Schottenrock oder ein five o'clock tea, sondern für den Zürcher Bach Chor auch die Musik des Königreichs. Eine musikalische Reise über den Kanal führt von frühbarocken Madrigalisten wie John Bennett, William Byrd und Thomas Morley direkt in die heutige Zeit. Peter Aston, Patrick Hawes, Jonathan Rathbone und John Rutter sowie die jungen Komponisten Jim Clements, Alexander L'Estrange und Paul Mealor stehen für den hohen Stellenwert von A-cappella-Chormusik im Königreich mit einer blühenden Vergangenheit und einer äusserst spannenden Gegenwart!

Tickets sind erhältlich unter www.ticketino.com und an der Abendkasse zu Fr. 38.– (Kinder bis 16 Jahre die Hälfte).

Samstag, 10. November, 19.15 Uhr
Kirche Horgen

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 14. Oktober

9.30 Uhr, Kirche Hütten
Regionaler Gottesdienst
Pfarrer Johannes Bardill

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Alke de Groot
Einsetzung Sozialdiakon Andreas Fehlmann
Anschliessend Apéro

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst
Pfarrer Uwe Tatjes

Dienstag, 16. Oktober

10.00 Uhr, Spyrigarten Hirzel
Seniorengottesdienst
Pfarrerin Alke de Groot

Sonntag, 21. Oktober

18.00 Uhr, Kirche Oberrieden
H2OT-Abendgottesdienst
Pfarrer Johannes Bardill und Pfarrer Berthold Haerter
Musik: Ökumenischer Kirchenchor Oberrieden
Leitung: Adrian Schmid
Anschliessend Apéro

Sonntag, 28. Oktober

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst
Pfarrerin Alke de Groot

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Torsten Stelter

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst
Pfarrer Dieter Sollberger

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen

ab 6. Okt	Pfrn. de Groot
ab 13. Okt	Pfr. Stelter
ab 20. Okt	Pfrn. de Groot
ab 27. Okt	Pfr. Bardill

Amtswochen Oberrieden

ab 8. Okt.	Pfr. Kappes
ab 15. Okt.	Pfr. Kiefer
ab 22. Okt.	Pfr. Cremer

Taufsonntage Horgen

11. November	Pfrn. de Groot

Taufsonntage Hirzel

28. Oktober	Pfr. Stelter
18. November	Vik. Strassmann

Taufsonntage Oberrieden

11. November	Pfr. Haerter
2. Dezember	Pfr. Haerter

Kinder und Jugendliche

Dienstag, 23. Oktober

Spieltreff
15.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 24. Oktober

Kolibri mit Mittagstisch
12.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 26. Oktober

Fiire mit de Chliine
15.30 Uhr
Kirche Oberrieden

Jugendgottesdienst
19.30 Uhr
Kirche Horgen

Samstag, 27. Oktober

Fiire mit de Chliine
9.30 Uhr
Kirche Hirzel

Jeweils donnerstags

Domino mit Znacht
18.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Schulferien ausgenommen

Veranstaltungen

Montag, 22. Oktober

Seniorenchor
14.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Dienstag, 23. Oktober

Kreistänze
20.00 Uhr
Katholische Kirche Oberrieden

Mittwoch, 24. Oktober

Basarhandarbeiten
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Treffpunkt Philosophie
19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Kafiträff
15.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Sonntag, 28. Oktober

Konzert Harmoniemusik Helvetia
17.00 Uhr
Kirche Horgen

Jeweils montags

Malen mit Martha Jörg
9.00 Uhr und 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen
Anmeldung: 044 725 15 03
Schulferien ausgenommen

Jeweils dienstags

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Oberrieden
Schulferien ausgenommen

Gymnastik und Bewegung
8.00 Uhr, 9.05 Uhr, 10.10 Uhr, 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen
Schulferien ausgenommen

Ökumenischer Kirchenchor
20.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
nach Probeplan

Jeweils mittwochs

Morgengebet
6.15 Uhr
Kirche Horgen

Mittagstisch
(auf Voranmeldung)
11.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Tel. 044 720 49 63

Jeweils donnerstags

Yoga Fünfzig plus
8.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen
Schulferien ausgenommen

Schlusspunkt

Eine Welle von Frauenpower rollt auf die Kirchgemeinde Horgen zu. Die Mitarbeiterschaft begrüsst die Pfarrerinnen Alke de Groot und Katharina Morello in ihrem Kreis. Die Männer sind offenbar gerade mit dem Service beschäftigt.

Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

Sekretariat
044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt
Pfarrer Johannes Bardill
044 727 47 10
bardill@refhorgen.ch

Pfarrerin Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch

Pfarrerin Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Torsten Stelter
044 727 47 20
stelter@refhorgen.ch

Amtswochenpfarrer
044 727 47 77

Fahrdienst Horgen
044 727 47 07

Fahrdienst Hirzel
044 727 47 16

Sozialdiakonie
Andreas Fehlmann
044 727 47 61

Kinder und Familie
Kirchlicher Unterricht
Christa Walthert
044 727 47 66

Präsident Kirchenpflege
Markus Rauber
praesidium@refhorgen.ch

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat
044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch
Priska Langmeier

Pfarramt
Pfarrer Berthold Haerter
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch

Präsident Kirchenpflege
Hans Kämpf
hanskaempf@hispeed.ch

Impressum

reformiert.regional erscheint 14-täglich als Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Horgen und Oberrieden

Redaktion:
Pfr. Johannes Bardill
Kelliweg 21
8810 Horgen
043 244 05 26
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich in Zusammenarbeit mit den reformierten Kirchgemeinden Horgen und Oberrieden